

Presseaussendung

Wien, 23.07.2024

BYD traf mehr als 30 österreichische Automobilzulieferfirmen in Wien

Im Rahmen der „BYD Supplier Conference Vienna“ am 23.07.2024 in Wien trafen sich hochrangige Vertreter von BYD China und BYD Europe mit fast drei Dutzend österreichischen Automobilzulieferunternehmen. Konkret ging es um potenzielle Partnerschaften für das erste BYD-Pkw-Werk in Europa, das aktuell in Ungarn gebaut wird und ab Ende 2025 produzieren soll.

Nach einem Traumstart im ersten Jahr mit über 1.000 Neuzulassungen baut BYD im ersten Halbjahr 2024 in Österreich seine Marktpräsenz weiter aus. Vom Anfang Jänner bis Ende Juni wurden hierzulande 1.834 BYD neu zum Verkehr zugelassen. Betrachtet man die reinen elektrischen Zulassungen steht BYD aktuell mit 8,3 Prozent Marktanteil im ersten Halbjahr an dritter Stelle, wobei im Juni mit 616 Neuzulassungen und einem Marktanteil von 13 Prozent schon Platz 2 im BEV-Segment erreicht werden konnte.

Dzihic (BYD Österreich): „Wir sind am Weg zur Volumensmarke“

Danijel Dzihic, Managing Director BYD Österreich: „Wir haben von Beginn an gesagt, wir wollen BYD als Volumensmarke in Österreich etablieren. Wir sind auf bestem Weg dieses Ziel zu erreichen, was uns seit Monaten die Statistik bestätigt. Nach einem Traumstart im ersten Rumpfsjahr steuern wir heuer in Richtung Verdreifachung. Dass wir uns in den Top 3 etabliert haben und im Juni sogar zur Nummer 2 im BEV-Bereich aufsteigen konnten, zeigt eines: die Menschen erkennen die Qualität unserer Produkte an. Klar ist: Darauf wollen wir aufbauen, weiterwachsen und noch mehr Firmen und Privatkunden mit unseren leistbaren E-Autos zum Preis eines Verbrenners überzeugen, sodass wir weitere Marktanteile gewinnen können. BYD ist als weltweite Nummer 1 bei elektrifizierten Fahrzeugen am besten aufgestellt und lebt wie keine andere Marke aus China ein authentisches Europa-Commitment. Sie fertigen schließlich seit 2017 in Europa E-Busse, das erste Pkw-Werk in Europa befindet sich bereits in Bau und soll ab Ende 2025 produzieren. Das sind Vorzeichen, die uns selbstbewusst in die Zukunft blicken lassen und uns überzeugen, dass wir noch sehr viele Träume erfüllen werden.“

Mayr (Denzel): „Ungarn als Standort sehr gute Wahl“

Hansjörg Mayr, Vorstandsmitglied Wolfgang Denzel Auto AG, sieht in dem BYD-Pkw-Werk Vorteile für alle Beteiligten: „Ein eigenes Pkw-Werk in Europa war bisher für alle asiatischen Marken ein Gamechanger in puncto Marktpräsenz, weil man damit auf die Kundenbedürfnisse und Marktanforderungen in Europa einfach rascher reagieren kann. Das haben wir in den vergangenen Jahren mehrfach beobachtet. BYD hat mit Ungarn als Standort für das erste Pkw-Werk in der EU jedenfalls eine sehr gute Wahl getroffen. Das Land hat sich im Bereich der Automobilfertigung in den vergangenen Jahren zu einem bemerkenswerten Player entwickelt, der von vielen Automobilmarken – darunter auch etliche europäische Traditionshersteller – geschätzt und genutzt wird, um dort ihre Fahrzeuge fertigen zu lassen. BYD baut sich damit einen sprichwörtlichen und entscheidenden Wettbewerbsvorteil – der auch für unser Land als EU-Nachbar viel Potenzial bietet.“



Strassl (Denzel): „Denzel hat sich als Brückenbauer stark gemacht“

Gregor Strassl, Vorsitzender des Vorstandes der Wolfgang Denzel Auto AG, ergänzt: „Der Vorteil für uns alle: Österreich – oder genauer, die heimische Zulieferindustrie – kann von diesem Werk nachhaltig profitieren, weil durch die Zusammenarbeit mit österreichischen Partnern zusätzliche Wertschöpfung und Arbeitsplätze in Österreich abgesichert werden können. DENZEL war das Potenzial für die heimische Automobilindustrie sofort bewusst, als wir bestätigt bekommen haben, dass dieses Werk gebaut wird. Wir haben uns deshalb als Brückenbauer zwischen BYD und der heimischen Industrie für diese Supplier Conference in Wien starkgemacht und alle hier Anwesenden dürfen diesen Tag völlig zu Recht als äußerst wichtigen Meilenstein feiern.“

Yang (BYD Europe): „BYD wird in Europa für Europa produzieren“

Das langfristige Europa-Bekenntnis betätigt auch erneut Brian Yang, Assistant Managing Director BYD Europe: „BYD ist nach Europa gekommen, um in Europa zu bleiben. Und um in Europa für Europa zu designen und zu entwickeln sowie in Europa für Europa zu produzieren. Weil: BYD möchte eine lokal verwurzelte europäische Marke werden. Dabei haben wir schon bei der Bestätigung des Hightech-Pkw-Werks in Ungarn Ende 2023 versprochen, die Lieferketten zu lokalisieren und mit europäischen Partnern aus der Automobilzulieferindustrie zusammenzuarbeiten. Die BYD Supplier Conference in Wien ist ein erster und sehr großer Schritt in diese Richtung. Und heute war ein äußerst erfolgreicher und interessanter Tag für uns.“

Yang betont zudem: „Wir investieren in Ungarn mehrere Milliarden und werden dort ab 2025 pro Jahr mindestens 150.000 Fahrzeuge produzieren. Die österreichische Automobilzulieferindustrie ist äußerst professionell und zählt in vielen Bereichen zu den innovativsten der Welt. Genau solche Partner suchen wir, weil wir als weltweite Nummer 1 bei New Energy Vehicles (NEV) nur mit den besten zusammenarbeiten wollen. Heute haben wir mehr als 30 österreichische Automobilzulieferfirmen getroffen und sehr wertschätzende und erkenntnisreiche Gespräche geführt. Die Palette der Supplier deckt dabei einen Großteil des Know-hows der Fahrzeugproduktion ab, reicht von Stahl für das Chassis und die Karosserien über Kabel und Steckverbindungen unterschiedlichster Art bis hin zu Airbags, Halbleitern sowie der Logistikkette. Endgültige Ergebnisse können wir heute verständlicher noch nicht bekanntgeben, aber wir können bestätigen, dass wir in den nächsten Wochen mit vielen Firmen in weiterführende Verhandlungen treten werden, da wir in den österreichischen Partnern großes Potenzial erkennen.“

Automobilcluster: „Werk in Ungarn schafft Win-Win-Situation“

Florian Danmayr (Clustermanager Automobil-Cluster Oberösterreich) & Manfred Kainz (Gesellschafter AC Styria & Obmann des Steirischen Außenhandels): „Die wertschätzenden und professionellen Gespräche und Präsentationen mit den Vertretern von BYD können wir aufgrund des Feedbacks unserer Mitgliedsunternehmen zu 100 Prozent bestätigen. Ebenso wollen auch wir unterstreichen, dass das BYD-Werk in Ungarn großes Potenzial für die österreichischen Betriebe bietet – und BYD natürlich von auch von der hohen Fertigungsqualität in Österreich profitieren könnte. Hier reden wir eindeutig über eine Win-Win-Situation. Gerade in Zeiten von großer Transformation – und die Mobilitätsbranche ist im größten Umbruch seit 50 Jahren – sollte man sich vorurteilsfrei und offen gegenüber allen Partnern verhalten und für Gespräche offen sein, weshalb wir Zollerhöhungen im Namen unserer Mitglieder auch gänzlich ablehnen.“



Funktionierender Freihandel als Erfolgsbasis für Industrie

Strassl und Mayr kritisieren nicht nur die möglichen Zölle, sondern warnen auch vor den negativen Folgen ebendieser für Europa: „Wir bei DENZEL leben seit 90 Jahren Technologieoffenheit und fördern die Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Industriebereichen und Marken. Ein funktionierender Freihandel ist die Basis für den Erfolg aller. Die Wirtschaft braucht deshalb keinen Protektionismus, sondern langfristige Planungssicherheit. Das Engagement von BYD in Europa verdeutlicht, dass wir in einer globalisierten Welt leben und wirtschaften – und schlussendlich profitieren davon Unternehmen wie Konsumentinnen. Letztere vor allem durch attraktive Preise, was gerade für den Hochlauf der Elektromobilität bei den Privatkund*innen in Europa unerlässlich ist. Zusätzliche Zölle gefährden deshalb nicht nur die eigene Industrie, sondern Bedrohen auch das Gelingen des Green Deals.“

Pressebilder von der BYD Supplier Conference, eine Liste der teilnehmenden Firmen sowie Factsheets zur Automotiveindustrie Österreichs und den reinelektrischen Neuzulassungen finden Sie hier:

<https://we.tl/t-lwMI4IhW9>

Kontakt und Rückfragen:

Mag. Pascal Sperger (Head of PR & Product Management)

+43 (0)664 80 741 2830 bzw. pascal.sperger@bydauto.at

####

Über BYD

BYD (Build Your Dreams) ist ein multinationales Hightech-Unternehmen, das sich der Nutzung technologischer Innovationen für ein besseres Leben verschrieben hat. BYD ist heute in vier Branchen tätig: Automobil, Elektronik, Neue Energie und Schienenverkehr. Seit seiner Gründung im Jahr 1995 hat das Unternehmen schnell ein solides Fachwissen im Bereich wiederaufladbarer Batterien aufgebaut und sich zu einem unermüdlichen Verfechter der nachhaltigen Entwicklung entwickelt, indem es seine Lösungen für erneuerbare Energien mit Niederlassungen in über 70 Ländern und Regionen erfolgreich weltweit ausweitete. BYD hat sich inzwischen zu mehr als 2 Millionen neuen Energie-Pkw verpflichtet, was die Glaubwürdigkeit der Marke unterstreicht. Mit der Entwicklung einer Null-Emissions-Energielösung, die erschwingliche Solarstromerzeugung, zuverlässige Energiespeicherung und hochmoderne elektrifizierte Transportmittel umfasst, ist BYD zum Branchenführer in den Bereichen Energie und Transport geworden. BYD ist ein von Warren Buffet unterstütztes Unternehmen, das sowohl an der Börse in Hongkong als auch an der Börse in Shenzhen notiert ist. Weitere Informationen über das Unternehmen finden Sie unter www.byd.com.

BYD Europe hat seinen Hauptsitz in den Niederlanden und war die erste Niederlassung der BYD-Gruppe in Übersee. Das Unternehmen hat es sich zum Ziel gesetzt, die internationale Marke BYD Auto weiterzuentwickeln, um durch weltweit führende technologische Innovationen sichere und nachhaltige Lösungen für Fahrzeuge mit neuen Energien anzubieten. Weitere Informationen finden Sie unter www.bydeurope.com / www.bydauto.eu.



BUILD YOUR DREAMS



bydauto.at

Über CCI Car Austria GmbH / BYD Austria:

In Österreich bietet BYD aktuell bei 32 Händler- und Service-Standorten sechs Pkw-Modelle (DOLPHIN, ATTO 3, SEAL, SEAL U, HAN & TANG) und das elektrische Nutzfahrzeug ETP3 an. Nach Österreich gebracht werden die BYD Modelle von der CCI Car Austria GmbH, einer Tochtergesellschaft der DENZEL Gruppe, die auf eine lange und erfolgreiche Geschichte als Automobilhersteller, Generalimporteur, Großhändler sowie Mehrmarkenhändler und Finanzdienstleister zurückblickt. Mit einem Umsatz von rund 800 Millionen Euro, 1.200 Mitarbeiter*innen und 33.000 verkauften Fahrzeugen pro Jahr zählt die DENZEL Gruppe zu den 100 bedeutendsten Unternehmen in Österreich. Seit der Gründung durch den international anerkannten und erfolgreichen Automobilpionier Ing. Wolfgang Denzel im Jahr 1934 ist das Unternehmen kontinuierlich gewachsen und genießt heute einen erstklassigen Ruf als erfahrener, sicherer und kompetenter Partner für Industrie, Vertragshändler und Kunden. www.denzel.at bzw. www.bydauto.at

####